**ISSF Weltcup Baku: Hofmann Siebte im KK-Dreistellungsmatch**

3. Juni 2022

**Von ihrem Erfolg beim jüngsten WC in Kairo beflügelt, gelang Olivia Hofmann mit diesmal Rang sieben eine weitere Weltcup-Finalplatzierung im KK-Dreistellungsmatch.**

Am 3. März ging bei Olivia Hofmann bei ihrem Weltcupeinsatz in Kairo der Knopf auf. Nach langer Durststecke schaffte es die Tirolerin wieder in ein Weltcupfinale. Dass dieser Erfolg kein einmaliger war, bewies die Tirolerin in den letzten beiden Tagen.

Im gestrigen Grunddurchgang des KK-Dreistellungsmatches startete die 29-Jährige mit 193 Ringen in den zwei Kniendserien solide, doch noch etwas verhalten, holte mit beinahe perfekten 199 Ringen in den beiden Liegendserien auf und schoss mit tollen 194 Ringen in den beiden Stehendserien aus. Mit gesamt 586 Ringen erreichte sie den sechsten Platz von 60 Starterinnen in dieser Qualifikation und damit den Einzug in das Finale. An die Spitze dieser Konkurrenz setzte sich Eunseo Lee (KOR) mit 591 Ringen.

Sheileen Waibel erreichte mit 584 Ringen und Rang 21 das zweitbeste Ergebnis aus österreichsicher Sicht, wobei sie besonders mit 195 Ringen im Kniend und 199 Ringen im Liegend punkten konnte. Aufgrund der hohen Leistungsdichte im neuen verkürzten 3x20-Modus fehlten der Vorarlbergerin nur zwei Ringe auf den Einzug ins Finale. Jasmin Kitzbichler (T), als RPO-Schützin gestartet, reihte sich mit 577 Ringen auf der 41. Position ein und Rebecca Köck (T) belegte Rang 51 (575).

Das heutige finale Rankingmatch begann Olivia Hofmann mit 49,2 und 51,2 Ringen im Kniend und positionierte sich damit auf dem siebten Zwischenrang. Nach dem Liegend, in dem die Olympia-Fünfte von Rio 50,1 und 52,1 Ringe auf die Scheibe brachte, schien sie im Zwischenranking erneut auf dem siebten Rang auf. In der letzten Stellung, dem Stehend, ergänzte Hofmann mit 47,2 und 50,8 Ringen und beendete dieses Weltcupevent mit Rang sieben.

Mit ihrem Ergebnis konnte sich die Innsbruckerin zu ihrer ersten Finalplatzierung im Weltcup in dieser Saison um einen weiteren Platz steigern. [*Olivia Hofmann*](https://www.schuetzenbund.at/athleten/olivia-hofmann/)*: „Es fühlt sich echt gut an, dass ich wieder konstant gut schieße und ins Finale komme. Wenn mir das Finale dann irgendwann auch noch so gut gelingt, bin ich sehr zufrieden.“*

Die Olympia-Goldmedaillengewinnerin von Tokio, Nina Christen (SUI), belegte Rang vier hinter der Grunddurchgangsführenden Eunseo Lee (KOR), die sich Bronze sicherte. Für das Match um Gold qualifizierten sich Rikke Ibsen (DEN), die das Rankingmatch mit einem Vorsprung von 4,9 Ringen dominierte, und Anjum Moudgil (IND). Im Medalmatch währte sich Moudgil gegen eine stark startende Ibsen vorerst erfolgreich, doch nach Time-out durch Ibsens Coach nach Gleichstand war die Dänin der Inderin in den nächsten Schuss jeweils immer etwas voraus und nahm schlussendlich mit einem Endstand von 16:11 erleichtert die Goldmedaille in Empfang.

Das Finale wurde live übertragen, das Video ist auf dem [YouTube-Kanal der ISSF](https://www.youtube.com/user/issfchannel/videos) zu sehen.